

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Eber anbetet vnd sein
 Bildet vnd mit das Mal-
 zeichen an seine Seiten o-
 der an seinen Handen. Der wird
 von dem Wein des zornes
 Gottes trincken / der einges-
 chendt vñ lauter irren sel-
 nes zornes kelch / vnd wird
 getruet werden mit Feuer
 vñ Schwefel für den heilige
 Engeln vnd für dem Lam.
 Vnd des Rauch ihrer Qual
 wird auffsteigen vor Ge-
 wigkeit zu ewig zeit. Vñ sie
 haben keine Ruhe tag vnd
 nacht / doch hier haß an-
 gebetet vñ sein Bildet / vnd
 so jemand hat das Malzei-
 chen seines Namens ange-
 nommen. Nie ist gedult der
 Heiligen. Die sind / die da
 halten die Gebot vnd den
 Glauben an Jesu. Vnd ich
 höret eine stime vom Himel
 zu mir sagen: Schreibe /
 Selig sind die Todten / die
 in dem Tzen sterben / von
 nun an 2. Ja. Der Geist
 spricht / daß sie ruhen von
 ihrer arbeit / denn ire werck
 folgen ihnen nach. Vnd ich
 sahe / vnd sibe eine weisse
 Wolck / vnd auff der Wol-
 cken sitzen einen der gleich
 war eines Menschen Sohn /
 der hatte eine goldene K von
 auff seinem Haupte / vnd in
 seiner hand eine schwarffe
 Sigel. Vñ ein ander Engel
 gieng auß dem Tempel / vñ
 siben mit arosser stime zu
 dem das auß der wolck sag:
 Schlag an mit deiner Si-
 geln vnd erndre / denn die
 zeit zu erndten ist komen.
 denn die Erndte der Erden
 ist dhure worden. Vnd der 16
 auß der Wolck sag / schlag
 an mit seiner Sigeln an

Die Erde / vñ die Erde wird
 17 geerndet. Vnd ein ander
 Engel gieng auß dem Tem-
 pel am Himmel / der hatte eine
 18 schwarffe Hippen. Vnd ein
 ander Engel gieng auß dem
 Altar / der hatte macht über
 das Feuer / vnd rief mit
 großem geschrey zu dem /
 der die schwarffe Hippen
 hatte vnd sprach: Schlage
 an mit deiner schwarffen
 Hippen / vnd schneide die
 19 Kraut auß der erden / denn
 die Meer sind reiff. Vnd der
 Engel salua an mit seiner
 Hippen an die Erden / vnd
 schneide die Reben der Erde
 vnd warff sie in die große
 20 Kälter des zornes Gottes.
 Vnd die Kälter ward auß-
 ser der Statt gefültet /
 vnd das Vntergang von
 der Kälter biß an die Sä-
 me der Pferde / durch tau-
 send sechs hundert Taus-
 end 30.

Cap. xv. Von befallung der
 Siben Engel mit Siben zorn
 Schalen.

1 Vñ ich sahe ein ander
 Zeichen im Himmel / dz
 wunderbar vnd wunder sam:
 Siehen Engel / die hatten
 die letzten sieben Plagen /
 denn mit denselbige ist vol-
 2 lenbet der zorn Gottes. Vñ
 sahe als ein gläsern Meer
 mit Feuer gemenet / vñ die
 der Sieg behalten hatt an
 dem Thier vñ seinem Bil-
 de vñ seine Malzeichen
 vñ seines Namens zahl /
 daß sie stunden an dem glä-
 sern Meer / vnd hatt Got-
 3 tes Harpfen. Vñ sungen
 das Lied Moses des Knechts
 Gottes vñ das Lied des
 Lambs / vñ sprachen: Groß
 vñ d

vnd wurdet sein stid deine
 1. Berd / Er Almschtiger
 Gott gredt vñ was hastig
 2. Gots desse Wege du König
 der Heiligen. Wer soll dich
 3. nicht forchten / Er vnd
 deinen Namen Preisen / Denn
 du bist allein Heilig / denn
 alle Sceden werden kommen
 vnd anketen für dir / denn
 deine Vrtheil sind offenbar
 worden. Darnach sahe ich
 4. vnd sihe / da ward aufges
 than der Tempel der Hüt
 ten des Zeugnus im Him
 5. mel. Vnd giengen auß dem
 Tempel die siben Engel die
 die siben Plagen halten /
 angethan mit reinem hellen
 6. zimad / vnd umharrtet ih
 re Brust mit goldenen Gier
 7. teln. Vnd eines der vier
 Thier gab den siben Engeln
 siben goldenen Schalen voll
 8. des Geistes Gottes / der da lebet
 von Ewigkeit zu ewigkeit.
 Vnd der Tempel ward voll
 9. des Glanzes für der Herrlichkeit
 Gottes vñ für seiner Knecht
 vnd niemand konte in den
 Tempel gehen / bis daß die
 siben Plagen der siben En
 gel vollendet wurden.

CA P. XV. Von aufgriffung
 die siben zorn schalen Got
 tes vnd ihrem verfolg.

Vnd ich höret eine grosse
 1. Stimme auß dem Tempel /
 dies wad zu den siben En
 geln: Gehet hin / vnd gisset
 2. auß die Schalen des zorns
 Gottes auß die Erden. Vñ
 der erste gieng hin / vnd
 3. goss seine Schale auß auß
 die Erde / vnd es ward ein
 4. böse vñ arge drüse an den
 Menschen / die das Malzen
 5. then des Thiers hatten / vñ

die sein Wilde anketen.
 1. Vnd der ander Engel goss
 auß seine Schale ins Meer /
 vñ es ward Blut als eines
 2. Todten / vnd alle lebendige
 Seele starb in dem Meer.
 3. Vnd der dritte Engel goss
 4. auß seine Schale in die
 Wasserkrume / vñ in die
 5. Wasserkrume / vñ es ward
 Blut. Vñ ich höret den En
 6. gel sagen: Herr / du bist ge
 redt / der da ist / vnd der da
 war / vñ heilig / daß du sol
 7. ches geurtheilet hast. Denn
 sie haben das Blut der Hei
 8. ligen vñ der Propheten
 vergossen / vñ das Blut hast
 du ihnen zu trunden gege
 9. ben / denn sie sind werth
 10. Vñ ich höret einen andern
 Engel auß dem Altar sag:
 Ja / Herr / Almschtiger Got
 11. deine Gerichte sind waar
 12. hastig vñ gerecht. Vnd der
 vierde Engel goss auß sei
 ne Schale in die Sonne /
 vnd ward im gegeben / den
 Menschen heiß zu maden
 13. mit Feuer. Vnd den Men
 schen ward heiß für großer
 14. Hitze / vñ lästeten den Na
 men Gottes / der macht hat
 über diese Plagen / vnd that
 15. nit Buße / ihm die ehre zu
 16. geben. Vnd der fünfte En
 gel goss auß seine Schale auß
 17. den Stul des Thiers / vnd
 sein Reich war dverhinstert
 18. vnd sie zubiessen ihre Zungen
 19. vñ schmerzen. Vñ lästet
 Gott im Himmel für ihren
 20. schmerzen / vnd für ihren
 drücken / vñ theten nit Buße
 21. für ihre Wert. Vnd der
 sechste Engel goss auß seine
 22. Schale auß den grossen wa
 serstrom Euphrates / vñ da
 23. x vij wasser